



Biblische Glaubenstaufe

Missionsbefehl und Bedeutung der Taufe

Biblische Wassertaufe

Praktische Fragen

Die biblische "Glaubenstaufe"

Die Taufe ist für alle Christen eine wichtige Thematik. Sie gilt in allen christlichen Kirchen als Aufnahme in die Gemeinde Christi. Während der Kirchengeschichte haben sich Traditionen entwickelt, die sich von den biblischen Grundlagen entfernt und die von vielen christlichen Kirchen praktizierte Säuglingstaufe hervorgebracht haben. An dieser Stelle soll das Wort Gottes zu Wort kommen und der biblische Befund wird uns einen klaren Weg weisen.

Entscheidend aber ist, nicht nur herauszufinden, was die Bibel zu diesem Thema zu sagen hat, sondern daraus den Glauben zu entwickeln, dass eine Entscheidung für die Glaubenstaufe Gehorsam gegenüber Gottes Willen bedeutet.

Im Nachfolgenden wollen wir die verschiedenen Aspekte auf Grundlage der Bibel besprechen.

Der Missionsbefehl und die Bedeutung der Taufe

Im Matthäus-Evangelium finden wir im Kapitel 28 den sogenannten Missionsbefehl:

Jesus trat auf sie zu und sagte: "Mir ist alle Macht im Himmel und auf der Erde gegeben. Darum geht zu allen Völkern und macht sie zu Jüngern; tauft sie auf den Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes und lehrt sie alles zu befolgen, was ich euch geboten habe. Und seid gewiss: Ich bin jeden Tag bei euch, bis zum Ende der Welt." (Mt 28, 18-20, NGÜ)

Diese Stelle – auch im Vergleich mit den entsprechenden Parallelstellen – macht deutlich, dass die Jünger hingehen sollten, um das Evangelium zu verkünden und alle diejenigen, die darauf mit Glauben reagieren würden, zu taufen.

Das beinhaltet natürlich, dass die betreffenden Menschen bewusst die Botschaft aufnehmen und entsprechend reagieren können. Deshalb sprechen wir bei der Wassertaufe auch bewusst von der Glaubentaufe und nicht von Erwachsenen- bzw. Großtaufe, denn das macht deutlich, dass eine bewusste Entscheidung als Grundlage für eine Wassertaufe zu gelten hat.

Die Wortbedeutung von "Taufe" und "taufen"

Das griechische Wort, das allgemein mit taufen übersetzt wird, ist das griechische Wort "baptizo". Es bedeutet "(ein)tauchen, netzen, färben." Dieses Wort ist ein Begriff aus dem Handwerk und wurde von den Färbern verwendet, um den Färbevorgang zu beschreiben. Dieses Wort finden wir nur im Neuen Testament und zwar 20 x als Hauptwort und 78 x als Verb. Johannes 13, 26 wirft weiteres Licht auf die Bedeutung von "bapto" bzw. "baptizo". Hier taucht Jesus ein Stück Brot in eine Soße o. ä. ein.

Das deutsche Wort "taufen" kommt im Übrigen von "tauchen" her, was einfach nachvollziehbar ist.

Allein aus der Bedeutung des Wortes ergeben sich Konsequenzen für die praktische Umsetzung der Taufe, dem so genannten Taufritus. Wenn "taufen" untertauchen bzw. völlig durchtränken bedeutet, kann man sich schwerlich vorstellen, dass ein bloßes Besprengen des Täuflings dieser Wortbedeutung genügt.

Erst vor kurzem hat man in Jordanien ein Taufbecken gefunden, von dem man annimmt, dass es von Johannes d. Täufer und auch der Urgemeinde verwendet wurde. Man stand dort bis zur Brust im Wasser.

Weitere Bedeutungen des Begriffes "Taufe"

- Jesu Leidenstaufer am Kreuz [Täufer ist Gott] - Gott der Vater hat auf Golgatha die Welt und alle ihre Sünde mit Christus am Kreuz vereint. Aus Gottes Sicht wurde so für alle Sünde auf dieser Welt bezahlt und jeder, der dies annimmt, kann nun Gottes Gerechtigkeit genannt werden (Lk 12, 50; Jes 53, 5; 2. Kor 5, 21; 1. Joh 2, 2)
- Die Taufe des Johannes [Täufer ist Johannes der Täufer] - die Taufe auf Christus hin. (Apg 19, 3-5; Mt 3, 11)
- Die Taufe im Heiligen Geist [Täufer ist Jesus] - die Erfüllung mit dem Heiligen Geist (Apg 1, 5+8; Apg 2, 4) Hierbei handelt es sich um

eine übernatürliche Ausstattung durch den Heiligen Geist, der uns befähigt, kraftvoll und überzeugend als Christi Zeugen in dieser Welt zu fungieren.

Die biblische Wassertaufe

Taufformel

Wir taufen "auf den Namen des Herrn Jesus" oder "im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes".

Diese Taufformeln sind im Vergleich zum Alten Testament neu. Gott wird erst im Neuen Testament explizit als Drei-Einigkeit geoffenbart (Mt 28, 19). Wir sind durch die Taufe auf wunderbare Weise mit Gott-Vater, Gott-Sohn und Gott-Heiliger Geist in Verbindung gebracht.

Wir werden nicht durch die Taufe (sondern durch Glauben Rö 5, 1-2; Eph 2, 8) gerettet, sondern die Taufe ist die öffentliche Bestätigung eines inneren Herzengeschehens.

Bedeutung der Taufe

1. Die Abwaschung der Sünden (Apg 2, 38; Apg 22, 16; 1. Petr 3, 20ff)

Man wird nicht "Kind Gottes" durch die Taufe, siehe folgende Beispiele: Bruder Saul (Apg 9, 17); der Kämmerer "glaubte" vor der Taufe (Apg 8, 38); Kornelius (Apg 10, 44-48), der Kerkermeister

(Apg 16, 33) und viele andere hatten das Wort bereits "gehört" als sie getauft wurden (Apg 2, 41).

Die Taufe ist nicht die Abwaschung der Sünden, sie stellt die Abwaschung der Sünden dar. – Das Blut Christi wäscht Sünden ab (1. Joh 1, 7). Der Täufling erhält die Zusicherung der Sündenvergebung.

Der Täufling bekennt: Ich bin durch das Blut Christi reingewaschen von meinen Sünden. Ich will mich fortan vor jeder Befleckung hüten. Durch IHN habe ich ein gutes Gewissen.

Und Christus ist auferstanden. Auch davon gibt die Taufe Ausdruck (vgl. 1. Petr 3,1 8ff).

2. Das Begräbnis mit Christus (Rö 6, 1-4; Kol 2, 8-13)

Durch die Taufe bezeuge ich, dass ich mit Jesus begraben (also mit seinem Sterben verbunden) bin.

"Ich" bedeutet "mein Fleisch" (Rö 8, 4-11), mein "Ich" (Gal 2, 20), meine "Verbindung mit der Sünde", dem rebellischen Geist (Rö 6, 6-11).

Die Taufe im Wasser ist das Grab des "alten Menschen", aus dem ein neuer Mensch "aufersteht". Das ist natürlich eine sinnbildliche Handlung, die eine neue Wirklichkeit in Christus darstellen soll.

3. Wir werden Teil des Leibes Jesu

Die Bibel spricht davon, dass wir durch die Taufe in den Leib Jesu (die Gemeinde) aufgenommen werden. "Denn in einem Geist sind wir alle zu einem Leib getauft worden." (1. Kor 12, 13) bzw. "Die nun sein Wort aufnahmen, ließen sich taufen; und es wurden an jenem Tag etwa dreitausend Seelen hinzugetan." (Apg 2, 41).

Auch hier wird deutlich, dass die Taufe sichtbar macht, was im Herzen bereits geschehen ist.

4. Das sichtbare Bekenntnis zu unserem Herrn Jesus Christus

Im Akt der Taufe wird symbolisch sichtbar und deutlich gemacht, dass wir nun nicht mehr uns selbst gehören, sondern Christus.

Wem bekennen wir dies:

- der Gemeinde
- dem Taufenden
- oft genug auch Ungläubigen, die wir zu Taufen einladen
- der „unsichtbaren Welt“ und deren Machthabern, denen wir einst-
mals gehörten.

Deswegen ist die Taufe immer auch eine Proklamation des Sieges Christi über Satan, weil dieser wieder einmal einen Menschen verloren, Gott aber einen für sein Reich gewonnen hat.

Obwohl die Taufe auf den ersten Blick eine symbolische Handlung ist, setzt sie aufgrund der obengenannten Punkte den Segen Gottes im Leben eines Gläubigen frei. Man kann die Taufe mit dem Abbrechen der Brücken zum alten Leben vergleichen. Deswegen ist die Entscheidung zur Taufe für Viele mit einigen Anfechtungen und Kämpfen verbunden.

Paulus vergleicht die Taufe mit dem Durchzug des Volkes Israel durch das Rote Meer (1. Kor 10, 2). Die Israeliten waren zwar in der Nacht des Todes gerettet worden und waren auch auf dem Weg aus Ägypten (Sinnbild für das alte Leben, Sklaverei der Sünde,...), sie hatten Ägypten aber erst nach dem Durchzug wirklich verlassen und es gab auch keinen Weg mehr zurück.

Nach ihrer "Taufe" waren sie wirklich in Freiheit.

Praktische Fragen

Wie wird getauft?

Taufen heißt "untertauchen", "hineintauchen", deshalb taufen wir durch Untertauchen. Dieser Taufritus entspricht am ehesten der biblischen Bedeutung der Taufe.

Dies entspricht auch der Taufpraxis der Urkirche!

Wer tauft?

Zunächst der Prediger des Evangeliums, durch den der Mensch zum Glauben gekommen ist, dann aber jeder Gläubige, der einen Auftrag dazu (1. Kor 1, 13-17) und selbst die Wassertaufe erhalten hat.

Die Gemeindeleitung überlegt im Gebet entsprechend der angemeldeten Täuflinge, wer am besten hierfür geeignet ist. Manche Täuflinge äußern hier ihre Wünsche, die wir gerne bedenken und aufgreifen, aber nicht in jedem Fall berücksichtigen können und werden.

Wer bestimmt über die Taufe?

Die Taufe liegt in der Verantwortlichkeit des Täuflings und nicht in der Verantwortlichkeit der Gemeinde. Die Gemeindeleitung prüft die Entscheidung eines Täuflings, in dem sie seine Gründe in einem Gespräch kennenlernt. Es handelt sich hierbei nicht um eine Zulassung zur Taufe, sondern um ein klärendes Gespräch.

Wer wird getauft?

"So viele nun das Wort annahmen..." wie es die Schrift sagt, und wer bereit ist, sich öffentlich zu Jesus als Herrn zu bekennen.

Wann wird getauft?

Sobald wie möglich! Sobald sich jemand zur Taufe gemeldet hat, suchen wir einen passenden Termin und machen ihn bekannt, so dass auch andere sich melden können.

Eine Taufe wird auch durchgeführt, wenn sich nur eine Person gemeldet hat.

Warum muss die Taufe sein?

- weil Gott es sagt – Gehorsam!
- weil wir Menschen so vergesslich sind und starke Handlungen (Eindrücke) benötigen ("Schmecket und sehet wie freundlich der Herr ist"). So ist auch das Abendmahl ein Mahl des Gedächtnisses. Auch hier werden geistliche Realitäten symbolhaft dargestellt.

...und wenn ich als Baby "getauft" wurde?

Es gibt nur eine "biblische Taufe" auf der o. g. Grundlage. Wir haben allen Respekt vor kirchlicher Tradition und lassen uns nicht zur Verurteilung derer hinreißen, die gegensätzlicher Meinung sind. Wir ermutigen jeden, selbst zu prüfen und zu versuchen, Klarheit darüber zu bekommen, ob diese Taufe die biblische war oder nicht. Wenn wir aber erkennen, dass Taufe auf unseren Glauben und unser persönliches Bekenntnis zu Christus folgt, dann sollten wir

bereit sein, uns daran zu orientieren. In jedem Fall entwerten wir mit diesem Schritt nicht die Motive derer, die damals entschieden, dass wir als Baby getauft werden sollten.

Die Taufe ist in jedem Fall eine Entscheidung für die Zukunft.

Als weitere Lektüre zur vermeintlichen "Wiedertaufe" empfiehlt sich Apostelgeschichte 19, 1-7.

Diese Passage zeigt, dass die Epheser aufgrund der klaren Predigt des Paulus sich nochmals taufen ließen, diesmal auf ihren Glauben an Christus.

Was muss ich tun, wenn ich mich taufen lassen möchte?

1. Sprich ein Mitglied der Gemeindeleitung oder den Pastor an und vereinbare einen Gesprächstermin.
2. Bereite dich auf das Gespräch vor, indem du dir überlegst, wie du deine Entscheidung für die Taufe begründen möchtest.
3. Vereinbare im Gespräch einen passenden Tauftermin.

"...und nun, was zögerst Du?" (Apg 22, 16a)



Ichthys Gemeinde Frankfurt e V
Nieder Kirchweg 7
65934 Frankfurt am Main

069 9075 1783
Office@Ichthys.de

www.Ichthys.de